

**BAEDEKER**  
— SMART —

# AMSTERDAM

Perfekte Tage  
in der Grachten-  
metropole



# Handel und Wandel

**Die Standortbedingungen für Hollands Wirtschaft sind nicht gerade vielversprechend. Das Land mit der höchsten Bevölkerungsdichte Europas besitzt nur geringe natürliche Gasvorkommen, aussterbende Fischgründe und wenig Landwirtschaft. Dennoch herrscht ein Wohlstand, der in keinem Verhältnis zu den natürlichen Ressourcen steht. Die Niederlande zählen zu den reichsten Ländern der Welt, und Amsterdam ist eine der wohlhabendsten Städte Europas.**

Die Geschäftstüchtigkeit der Niederländer, die auf Nachfrage mit Angebot reagieren und in Politik, Technologie und Handel sehr zukunftsorientiert sind, macht die Niederlande zum größten Warenhaus der Welt.

Da die Niederlande in europäischen Auseinandersetzungen häufig neutral blieben, konnten niederländische Händler Kontakte zu Deutschland, Skandinavien und Südeuropa knüpfen. Mit preiswertem Holz aus dem Baltikum bauten sie größere Frachtschiffe als ihre Konkurrenz. Und der frühzeitig aufgebaute Finanzplatz mit Banken und Börse förderte den expansionistischen Handel schon im Goldenen Zeitalter.

Anfang des 17. Jhs. gelang es Amsterdam, durch die Gründung der Niederländischen Ostindien-Gesellschaft (VOC – Vereenigde Oostindische Compagnie) bei der Erschließung asiatischer Märkte eine dominierende Rolle im Welthandel einzunehmen.

## **Multinationaler Pionier**

Dieser erste multinationale Konzern vertrat die Interessen von Geldgebern aus Amsterdam und anderen holländischen Orten bei der invasiven Öffnung und Ausbeutung der Handelsplätze von Java bis Japan. Die größte Stärke der VOC war ihre strikte Beschränkung auf den Handel. Da Holland nicht wie Spanien oder Portugal missionierte und das Christentum verbreiten wollte, wurde es von den fremden Regierungen toleriert.

Auch die Niederländische Westindien-Kompanie (WIC – West-Indische Compagnie) folgte dieser Strategie und spielte beim Menschenraub und Sklavenhandel in der Karibik und Südamerika eine Rolle. Währenddessen beutete die Noordsche Compagnie die nördlichen Meere aus. Um 1800 fuhren 4000 holländische Handelsschiffe über 600 Seehäfen weltweit an.

Handelsbeschränkungen und militärisches Eingreifen mächtigerer Nationen haben zwar den wirtschaftlichen Höhenflug der Niederlande gestoppt, nicht aber den Unternehmergeist. Nach dem Unabhängigkeitskrieg gab Amsterdam der neuen US-Regierung den ersten Staatskredit.



**Wo einst Schiffe gebaut wurden, ist heute ein Kreativzentrum: NDSM-Werf in Amsterdam**

### Profitorientierung

Die Geschäftstüchtigkeit der Holländer ist weltweit unvermindert. Mittlerweile sind zwar die Häfen Asiens an die Spitze gerückt, doch Rotterdam zählt nach wie vor zu den wichtigsten Umschlaghäfen der Welt. Die inzwischen zu Air France gehörende KLM transportiert weiterhin mehr Passagiere pro Jahr, als Holland Einwohner hat. Der Dienstleistungssektor macht heute zwei Drittel der niederländischen Volkswirtschaft aus. Was andere Länder produzieren, wird von Holländern gekauft, verkauft und transportiert. Amsterdam startete mit einem gigantischen Bauprojekt im Süden der Stadt ins 21. Jahrhundert. Nur acht Minuten vom Flughafen Schiphol entfernt entsteht ein großes Geschäftszentrum, in dem sich mehr internationale Firmen niederlassen als im ganzen übrigen Land.

### BEMERKENSWERTE WÄHRUNG

Die erste Gemeinschaftswährung in Europa stammt aus Amsterdam. Im 17. Jh. tauschten die Amsterdamer Banken den *gulden florijn* (Florentiner Goldgulden) gegen jede Währung. Die frühere niederländische Währung wurde zwar Gulden genannt, schriftlich aber mit fl für *florijn* abgekürzt.

Mit der europäischen Währungsunion verlor Europa 2002 eine ihrer vielseitigsten Währungen. In den 1960er-Jahren hatte De Nederlandsche Bank die Gestaltung der Banknoten revolutioniert. Die Darstellung historischer Persönlichkeiten folgte einem klaren und übersichtlichen Konzept, das mit dem 10-Gulden-Schein von 1997 gekrönt wurde. Auf der einen Seite waren elektronische Schaltelemente in knalligen Farben zu sehen, die andere Seite zeigte eine kunstvolle Unterwasserwelt mit einem schematisch dargestellten Fisch und dem Gedicht *IJsvogel* von Arie van den Berg.

# DAS JÜDISCHE AMSTERDAM

## POLITISCHE VERFOLGUNG UND ÜBERLEBEN

**»Einmal wird dieser schreckliche Krieg doch vorbeigehen«, schrieb Anne Frank im April 1944 in ihr Tagebuch, »einmal werden wir doch wieder Menschen und nicht nur Juden sein! Wir können niemals nur Niederländer oder nur Engländer oder was auch immer werden, wir müssen daneben immer Juden bleiben. Aber wir wollen es auch bleiben.«**

### **Die erste jüdische Gemeinde**

Ab dem 16. Jh. suchten Tausende Juden aus Ost- und Südeuropa Zuflucht in Amsterdam. Sephardische Juden wurden aus Spanien und Portugal vertrieben, aschkenasische wurden in Polen und Deutschland verfolgt. Sogar im liberalen und toleranten Amsterdam war ihnen 200 Jahre lang verboten, eigene Geschäfte zu betreiben oder bestimmte Handwerksberufe zu ergreifen. Unter dem Einfluss der Französischen Revolution beendete das niederländische Gleichberechtigungsgesetz gegen Ende des 18. Jhs. diese Diskriminierung.

### **Faschismus und Krieg**

Nach Hitlers Machtergreifung 1933 emigrierten viele deutsche Juden in die Niederlande, unter ihnen auch die Familie des Kaufmanns Otto Frank aus



Frankfurt, dessen Tochter Anne dort am 12. Juni 1929 geboren wurde.

Am 1. September 1939 brach der Zweite Weltkrieg aus. Mit der Besetzung der Niederlande durch die Nazis im Mai 1940 begann auch hier die Judenverfolgung. Im Oktober mussten holländische Beamte ihre arische Abstammung nachweisen, alle Juden wurden zwangsregistriert. Die jüdische Gemeinde reagierte mit Widerstand. Nach einer Auseinandersetzung im Februar 1941, bei der ein Mitglied der niederländischen Nationalsozialisten umkam, verhafteten die deutschen Besatzer 400 Juden. Dies löste wiederum einen Generalstreik der niederländischen Gewerkschaftsbewegung aus. Ab dem 3. Mai 1942 mussten alle Juden den »Judenstern« tragen. Jüdische Geschäfte wurden geplündert. 1943 begann die Verhaftung Tausender Juden und ihre Deportation in »Arbeitslager«. Von den damals über 140 000 in den Niederlanden lebenden Juden wurden 107 000 in die Konzentrationslager verschleppt. Nur wenige überlebten den Holocaust.

## »MEIN FAHRRAD ZURÜCK!«

In den Niederlanden hat man den Deutschen bis heute nicht ganz verziehen. Als die damalige Königin Beatrix 1966 den Deutschen Claus von Arnsberg heiratete, versammelte sich eine Menschenmenge im Westerpark. Einige riefen: »Mein Fahrrad zurück!«. In den letzten Kriegsmonaten hatten die deutschen Truppen in Holland Tausende Fahrräder für die Waffenproduktion oder einfach als Transportmittel für ihren Rückzug beschlagnahmt.

## Untertauchen

Wie viele jüdische Familien ging auch die Familie Frank in den Untergrund. Oft war dies ein Versteck auf einem Dachboden oder im Keller. Einige Niederländer beschützten sie heldenhaft, doch die Hälfte der 16 000 Untergetauchten wurden wegen einer Belohnung verraten oder entdeckt und in die Vernichtungslager geschickt. Es ist nicht geklärt, wie das Versteck der Familie Frank bekannt wurde. Als die Nazis mit ihren niederländischen Helfern zur Hausdurchsuchung in die Prinsengracht 263 (► 96ff) kamen, gingen sie direkt auf das Bücherregal zu, hinter dem sich der geheime Eingang zum Hinterhaus befand. Nur Otto Frank überlebte die Vernichtungslager, in die er und seine Familie kamen. Er veröffentlichte Annes Tagebuch 1947, es sollte weltberühmt werden. Ihr einstiges Versteck ist heute als Anne Frank Haus der Öffentlichkeit zugänglich.

## Jüdische Verbindungen

Amsterdam hat viele weitere Bezüge zur jüdischen Geschichte. **Ets Haim** ist die älteste jüdische Bibliothek der Welt und steht auf der Liste des Weltokumentenerbes der Unesco. Besichtigungen sind nur mit Führung möglich (Mr. Visserplein 3, [www.etsheim.org](http://www.etsheim.org)). Die **Portugiesische Synagoge** (► 157) ist in sehr gutem Zustand erhalten, während vier benachbarte Synagogen zum **Jüdischen Historischen Museum** (► 152f) umfunktioniert wurden. Das **Widerstandsmuseum** (► 158f) ergänzt diese Sehenswürdigkeiten.

**Standbild der Anne Frank vor der Westerkerk**

# SELBSTPORTRÄT des KÜNSTLERS als alter Mann

Der berühmteste Maler der Stadt, Rembrandt Harmenszoon van Rijn, einst von wohlhabenden Bürgern gefördert, starb 1669 als mittelloser Außenseiter.



*Die Vorsteher der Tuchmacherzunft, ein Meisterwerk, datiert auf das Jahr 1662*

Rembrandt kam 1606 in Leiden zur Welt (► 176f) und lebte dort 25 Jahre. Sein Vater, der Müller war, hatte große Pläne für die Ausbildung seines Sohnes. Das mit 14 Jahren begonnene Studium an der Universität Leiden brach er allerdings ab, um Malerei zu studieren. In der Kunst war damals der italienische Barock richtungweisend, insbesondere das Werk Caravaggios, der seinerseits von der Altniederländischen Malerei beein-